



Interview mit Ing. Christoph Passecker, GF der Haustechnik Planungsgesellschaft

# Ein junges Talent, von dem die Branche noch hören wird

Ing. Christoph Passecker, ein junger und sehr ambitionierter Techniker, ist seit ein paar Jahren zusammen mit dem Firmengründer Ing. Günther Ferenczy Geschäftsführer und Gesellschafter des Ingenieurbüros Haustechnik Planungsgesellschaft. Neben seiner Planungstätigkeit ist Passecker stark im Wiener Fachverband der Ingenieurbüros engagiert und könnte eines Tages sogar zum Fachgruppenobmann von Wien avancieren.

**TGA:** Herr Passecker, Sie führen seit zwei Jahren gemeinsam mit Herrn Ferenczy das Ingenieurbüro Haustechnik Planungsgesellschaft. Wie fühlen Sie sich in Ihrer neuen Rolle als Geschäftsführer?

**C. Passecker:** Zuerst möchte ich einmal erwähnen, dass es mir eine große Freude bereitet, die Verantwortung zur Führung des Unternehmens Haustechnik Planungsgesellschaft übertragen bekommen zu haben. Für mich ist es deshalb so spannend, da ich nicht nur die Projektleitungsrolle kennenlernen durfte, sondern mittlerweile auch das Unternehmen operativ und strategisch zusammen mit Herrn Ferenczy führen darf. Gemeinsam mit dem Führungsteam, bestehend aus den beiden Prokuristen Herbert Isopp und Stephan Brenner und meinem Geschäftspartner Günther Ferenczy, führen wir an zwei Standorten anspruchsvolle Haustechnik-Planungen durch.

**TGA:** Schaut man sich Ihre Referenzliste an, so fällt auf, dass die Mehrzahl Ihrer Projekte den Krankenhausbereich und medizinische Einrichtungen betreffen. Was fasziniert Sie so sehr an dieser Sparte?

**C. Passecker:** Bei den von uns gewählten Geschäftsbereichen Gesundheits- und Wellnessbereich sowie medizinisch genutzten Einheiten ist für den Betrieb solcher Einrichtungen eine hochkomplexe Haustechnik erforderlich. Die Planung solcher anspruchsvollen Haustechnikanlagen und insbesondere die integrale Vernetzung

der technischen Anlagen ist eine große Leidenschaft unserer MitarbeiterInnen und des Führungsteams. Eines unserer obersten Ziele ist es, Kliniken mit mög-

Ing. Christoph  
Passecker



## Das Interview

mit Ing. Christoph Passecker, GF der Haustechnik Planungsgesellschaft, führte TGA-Redakteur DI Ulrich Baron.

lichst geringen Energiekosten zu planen. Die von unserem Team geplanten Krankenhäuser und Kliniken sind die mit den niedrigsten Energiekosten. Unsere Vision ist dabei die Schaffung eines Fast-Null-Energie-Krankenhauses. Die Haustechnik Planungsgesellschaft führt nicht nur Projekte im Gesundheits- und Wellnessbereich-, sondern auch für öffentliche Einrichtungen, wie beispielsweise das österreichische Parlament oder auch die Medizinische Universität Wien, durch.

**TGA:** Ist aus Ihrer Sicht eine Planung großer Projekte ohne BIM noch zeitgerecht?

**C. Passecker:** Das Building Information Modeling spielt in Zeiten der Digitalisierung eine wichtige Rolle und ist ein wesentliches Instrument zur Planung und dem Betrieb großer Bauvorhaben. Außerdem bietet BIM viele Vorteile, wie z.B. ein gemeinsames Modell mit allen erforderlichen Fachrichtungen und ermöglicht somit eine wesentlich höhere Planungssicherheit für den Bauherrn.

**TGA:** Sie haben ein Zweigbüro in Gmünd. Bedeutet dies, dass Sie den tschechischen Markt im Visier haben?

**C. Passecker:** Die Haustechnik Planungsgesellschaft wurde ursprünglich in Gmünd von Herrn Ferenczy im Jahr

# engineerING

1978 gegründet. Aus strategischen Gründen wurde dann auch in Wien eine Niederlassung errichtet. Beide Standorte haben hochgradig ausgebildete MitarbeiterInnen und bedienen den österreichischen und umliegenden Markt.

**TGA: Reicht generell Ihr Betätigungsfeld über die Grenzen Österreichs hinaus?**

**C. Passecker:** Wir haben bereits Projekte im europäischen Ausland abgewickelt. Unser Kerngeschäft ist jedoch der österreichische Markt.

**TGA: Man hört, dass es der Haustechnikbranche allgemein sehr gut geht, allerdings mit einem Wermutstropfen, es gibt zu wenig qualifizierte Fachkräfte. Trifft das auch auf Ihr Ingenieurbüro zu?**

**C. Passecker:** Auch wir merken, dass es der Haustechnikbranche sehr gut geht. Betreffend Personal kann ich Ihnen nur zustimmen: Gutes Personal ist schwer zu finden. Deswegen sind wir sehr bemüht, unsere MitarbeiterInnen langfristig an das Unternehmen zu binden.

Unser langjährigster Mitarbeiter unterstützt die Haustechnik Planungsgesellschaft seit über 40 Jahren, was uns natürlich sehr stolz macht.

**TGA: Der Fachverband der Ingenieurbüros, Ihre Interessenvertretung, ist an jungen, engagierten Funktionären sicher sehr interessiert. Haben Sie Ambitionen in diese Richtung?**

**C. Passecker:** Seit mittlerweile fünf Jahren bin ich im Ausschuss der Fachgruppe für Ingenieurbüros in Wien tätig und habe seit diesem Jahr auch die Funktion des Obmann-Stellvertreters inne. Ich persönlich empfinde eine Fachgruppe als sehr wichtig, da sie die Interessen der Mitglieder vertritt, immer wieder spannende Veranstaltungen zum Wissensaustausch über aktuelle Themen organisiert und natürlich einen Netzwerkeffekt mit sich bringt.

**TGA: Könnten Sie sich vorstellen, eines Tages die Nachfolge von Ing. Roman Weigl als Fachgruppenobmann von Wien anzutreten?**



**C. Passecker:** Die Option besteht, obgleich es sicher eine enorme Herausforderung ist, diese anspruchsvolle Aufgabe mit der Funktion eines Geschäftsführers und Gesellschafters eines Planungsbüros in Einklang zu bringen. Eine Entscheidung ist hier noch nicht gefallen.

**TGA: Eine letzte Frage, wie stellen Sie sich Ihre Zukunft vor?**

**C. Passecker:** Ich möchte die Haustechnik gemeinsam mit dem Führungsteam weiterentwickeln und den Erfolg auch weiterhin sichern. Dabei ist es mir wichtig, ein starkes Team zu haben, das langfristig auch die Zufriedenheit unserer Kunden sicherstellt.

**TGA: Die augenblickliche Krisensituation stellt auch für die Ingenieurbüros eine enorme Herausforderung dar. Wie gehen Sie damit um? Welche Vorkehrungen haben Sie getroffen?**

**C. Passecker:** Wir haben innerhalb eines Wochenendes schnell reagiert und für unsere MitarbeiterInnen alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, sodass ein sicheres und auch zielführendes Arbeiten aus dem Home-Office möglich ist. Ich denke, dass dieser Schritt uns ein Stück weit digitalisiert hat und auch einen positiven Effekt auf die Unternehmenskultur ausübt. Dank regelmäßiger Abstimmungen via Videokonferenzen, sowohl mit dem Team als auch mit unseren Auftraggebern, sind wir bemüht, trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen weiterhin in gewohnter Qualität den Projekterfolg für unsere Kunden sicherzustellen. ■

[www.ht-wien.at](http://www.ht-wien.at)



**Wir haben innerhalb eines Wochenendes reagiert und für unsere MitarbeiterInnen ein sicheres Arbeiten aus dem Home-Office ermöglicht**

## plannING Day 2020

### Coronabedingte Absage

**Die aktuellen Entwicklungen durch die rasante Ausbreitung des Coronavirus hat die Bundesregierung in den letzten Tagen zu drastischen Maßnahmen gezwungen, die Österreich vor eine enorme nationale Herausforderung stellen, wie wir sie seit Jahrzehnten nicht erlebt haben: im Gesundheitssystem, am Arbeitsmarkt, in jedem einzelnen Unternehmen.**

Die strikten Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus bringen weltweite Einschränkungen in der Wirtschaft und im öffentlichen Leben. Ein Ausnahmezustand, der uns in den nächsten Wochen und voraussichtlich Monaten begleiten wird. Jeder Einzelne ist nun angehalten, mit Augenmaß und Eigenverantwortung dafür zu sorgen, die Gefahr einer Ansteckung und der Ausbreitung des Virus so gering wie möglich zu halten!

Aus diesem Grund muss der Fachverband Ingenieurbüros den plannING Day 2020, der am 4. und 5. Juni 2020 stattfinden hätte sollen, schweren Herzens absagen.

Der Fachverband Ingenieurbüros ist zuversichtlich, dass sich die Situation – so wir uns alle an die Vorgaben halten – bis zum nächsten Jahr wieder normalisiert hat, und würde sich sehr freuen, Sie am plannING Day 2021 am 10. und 11. Juni 2021 in Velden am Wörthersee begrüßen zu dürfen! ■

[www.ingenieurbueros.at](http://www.ingenieurbueros.at)